

## Ein Mystery-Thriller par excellence

Bei der sechzehnjährigen Faye Mason wurde bereits in früher Kindheit idiopathische Insomnie diagnostiziert, eine seltene Schlafkrankheit. Die schlaflosen Nächte hinterlassen Spuren: Oft kann sie Wirklichkeit und Fantasie nicht unterscheiden. Doch seitdem sie mit Josh zusammen ist, geht es Faye deutlich besser. Schon länger leidet sie nicht mehr unter Wahnvorstellungen. Da geschieht etwas Entsetzliches: Fayes beste Freundin Amy kommt bei einem Autounfall ums Leben. Doch wenig später begegnet sie der tot geglaubten Amy auf der Straße. Halluziniert sie? Oder ist Amy noch am Leben? Und was meint die verrückte Missy Austen, als sie sagte: "Sie können Tote wecken." Fragen über Fragen, aber niemand scheint Faye eine Antwort geben zu können.

Also macht sich Faye kurzerhand selbst auf die Suche nach der Wahrheit. Diese führt das Mädchen zum "Monday Club". Es handelt sich dabei um eine Geheimorganisation, in der ihre Tante Mitglied ist. Und auch sie sowie ihre Freunde Josh, Caleb und Ginger sollen schon bald über alle möglichen Belange von Bluehaven entscheiden. Plötzlich kommen Faye allerdings Zweifel bezüglich des "Monday Clubs". Dann lernt sie Luke kennen. Er ist wie Faye auf der Suche. Nach dem Tod seines Vaters will er um jeden Preis herausfinden, ob, und wenn ja, was der "Monday Club" damit zu tun hatte. Er ist auch der Einzige, der nicht glaubt, dass Faye kurz vorm Durchdrehen ist. Gemeinsam gehen sie den Spuren gefährlicher Geheimnisse nach und riskieren sogar ihr Leben ...

So spannend, dass es kaum auszuhalten ist - Krystyna Kuhn ist die Thrillerqueen unter Deutschlands Jugendbuchautorinnen. In ihren Romanen steckt Nervenkitzel in geballter Form. Nach den ersten paar Seiten von "Monday Club - Das erste Opfer" droht ein Herzinfarkt. Und trotzdem kann man mit der Lektüre partout nicht aufhören. Kuhns Worte haben die gleiche Wirkung wie Drogen. Man fühlt sich ganz berauscht, geradezu high von so viel mörderisch guter Unterhaltung. Die deutsche Autorin kann es definitiv mit einer C.J. Daugherty ("Night School") oder Ursula Poznanski aufnehmen. Was sie schreibt, haut einen vom Hocker. Denn hier findet man zwischen zwei Buchdeckeln mörderisch gute Unterhaltung bis zum letzten Satz. Unbedingt mehr, viel mehr davon!

Mit Krystyna Kuhns Geschichten bekommt man pures Dynamit in die Hand. "Monday Club" ist Thrillerliteratur der einsamen Spitzenklasse. Wenn man es nicht wüsste, könnte man glauben, dass "Das erste Opfer", der erste Band von Kuhns neuer Mystery-Trilogie, der Feder des Teufels höchstpersönlich entstammt. Absolut genial! Einfach der helle Wahnsinn!

Susann Fleischer 14.12.2015

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)